

Breitband/IT

Publikationen unterstützen den EU-Fokus auf eine bessere Aufnahme von Satellitenbreitband für die 4,5% der Bevölkerung, die nicht über Festnetzdienste zu versorgen sind.

Das Projekt SABER veröffentlicht heute wichtige praktische Informationen für nationale und regionale Regierungen, die dazu beitragen sollen, die in Europa immer noch bestehenden digitalen Versorgungslücken mit satellitengestützter Breitbandtechnik zu schließen. Die Informationen kommen kurze Zeit nach der Veröffentlichung des jüngsten Digital Agenda Scoreboards der Europäischen Kommission. Darin berichtet die Europäische Kommission über die aktuell noch akuten Versorgungslücken für 4,5% der Bevölkerung der Gemeinschaft und wie sie diese durch Aktivitäten für eine bessere Aufnahme von Satellitenbreitbanddiensten verringern möchte.

SABER (Satelliten Breitband für die Europäischen Regionen) ist ein mit EU-Mitteln gefördertes Netzwerk und hat nun seine ersten drei Publikationen zu folgenden Themen veröffentlicht: Über die Rolle des Satelliten im Rahmen der Digitalen Agenda für Europa 2013 beim Erreichen des Ziels der Mindestversorgung mit Breitbanddiensten für alle Bürger. Internationale Fallstudien aus den Ländern Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien, Norwegen und Griechenland, in denen Regionen sehr erfolgreich satellitengestützte Breitbandlösungen beauftragten und in den Betrieb nahmen. Leitfäden für öffentliche Verwaltungen, die Beschaffungsprogramme für Satellitenbreitband implementieren möchten und wie sich diese noch bereitstehende EU-Fördermittel sichern können.

Fallstudie

“Satellitengestützte Breitbanddienste sind für viele der von der digitalen Spaltung betroffenen 25 Millionen EU-Bürger die einzig gangbare Lösung. Diese ersten drei Veröffentlichungen enthalten wesentliche Informationen für nationale und regionale Regierungen, die Programme für eine garantierte Mindestversorgung für auflegen möchten“, sagte Stefano Agnelli, Director of European Institutional Affairs, bei Eutelsat. “Mit der neuesten Satellitengeneration sind heute europaweit Dienste mit Geschwindigkeiten bis zu 20 Mbit/s möglich. Die Rolle von SABER ist es, regionalen und lokalen Verwaltungen Hilfen und Rat dabei zu geben, von diesen Lösungen zu profitieren und wie sie diese am effizientesten auf ihrer Ebene umsetzen können. Unsere ersten Reports haben wir auch der Europäischen Kommission zur Bewertung vorgelegt und diese gebeten, unsere Erkenntnisse zu bestätigen, zu adaptieren und über die Kommission an ihre Mitglieder zu verteilen. Mit Blick auf die unregelmäßig verteilte Natur der digitalen Spaltung quer über Europa hinweg und einen nicht vorhandenen gemeinsamen digitalen Markt haben wir vorgeschlagen, dass die Kommission die Harmonisierung der Nachfrage durch den Einsatz gemeinsamer Regeln und Werkzeuge bei der Beschaffung unterstützt.”

Der erste Report über Satellitenbreitband als Option für Regionen soll die Aufmerksamkeit für diese Technik erhöhen, liefert technische und wirtschaftliche Hintergrundinformationen, bewertet potenzielle Barrieren und zeigt versteckte Hindernisse für den Einsatz und die Empfehlung von Lösungen auf. Zugleich enthält der Report den umfangreichsten Überblick über die derzeit in Europa verfügbaren Satellitenbreitbandangebote, um öffentlichen Verwaltungen eine leichte Zugangsmöglichkeit zu Marktinformationen für die Vergleichbarkeit von Diensten hinsichtlich Qualität und Kosten zu geben. Diese Referenzübersicht wird von SABRE im Rahmen des Projekts ständig aktualisiert.

Der zweite Report enthält eine Übersicht über erfolgreiche Fallstudien der Implementierung von satellitengestützten Diensten in europäischen Regionen. Das Dokument identifiziert und zeigt dabei die wichtigsten Erfolgsfaktoren dieser Programme auf. Das dritte Dokument stellt mögliche frühe Richtlinien für das Beschaffen von Satellitendiensten bereit. Darin unterstützt SABER alle europäischen Regionen, die die Ziele

der Digitalen Agenda für Europa 2013 effektiv umsetzen und vorläufige Bestellrichtlinien für Satellitenbreitband entwickeln wollen. Zugleich gibt das Dokument Hinweise, wie sich Regionen und Verwaltungen einige der bisher noch ungenutzten Fördermittel aus den EU-Fonds 2007-2013 für die Bereitstellung von Breitband (über eine Mrd. Euro Ende 2012) sichern können. Diese Fördermittel gehen Ende 2013 verloren, wenn sie nicht abgerufen und zugewiesen werden.

Angeführt von CSI Piemonte ist das auf 24 Monate angelegte Projekt SABER teilweise mit EU-Fördermitteln finanziert und hat derzeit 26 Partner. Darunter befinden sich Eutelsat, SES Broadband Services, Astrium und 21 regionale Verwaltungen sowie private und öffentliche Institutionen der Informations- und Kommunikationstechnologie, die für den Ausbau von Breitband in 13 Staaten stehen. Der nächste Workshop des SABER Projekts findet am 27. Juni in Turin statt.

Die drei SABER Reports stehen auf Nachfrage unter info@project-saber.eu bereit. Weitere Informationen: www.project-saber.eu

SABER

Fünzig Prozent bei der Werbung sind immer rausgeworfen. Man weiß aber nicht, welche Hälfte das ist. Henry Ford

Wir helfen Ihnen beim Suchen.

Gerd Warda warda@wohnungswirtschaft-heute.de
Hans-J. Krolkiewicz krolkiewicz@wohnungswirtschaft-heute.de
